

2 MAI 1939

187

78

E 2001 (D) 2/138

*Le Ministre de Suisse à Paris, W. Stucki,
au Chef de la Division
des Affaires étrangères du Département politique, P. Bonna*

L I-H-2/39.

Paris, 2. Mai 1939

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 28. April¹, mit welchem Sie mir Kenntnis gaben von einer Meinungsäusserung meines Kollegen in London über die Frage der schweizerischen Neutralität. Ich habe mich darüber etwas gewundert, da ich bei meinen hiesigen Besprechungen nie die Auffassung vertreten oder auch nur andeuten hörte, Frankreich würde oder könnte im Falle der Verletzung der schweizerischen Neutralität durch einen Drittstaat ohne weiteres, das heisst ohne Aufforderung des Bundesrates, in der Schweiz bewaffnet intervenieren. Um jedenfalls alle Zweifel zu beseitigen, habe ich meine heutige Unterredung mit dem politischen Direktor des Quai d'Orsay dazu benutzt, den Punkt vollkommen abzuklären. Herr Minister Charvériat bestätigte mir in aller Form, dass auch die französische Regierung durchaus auf unserem Boden stehe und dass die von ihr angebotene Intervention selbstverständlich einen «appel du Conseil Fédéral» (wörtlich) zur Voraussetzung habe. Die französische Regierung, fügte er bei, betrachte es allerdings als selbstverständlich, dass die Schweiz sich mit allen Mitteln verteidigen und gleichzeitig die Garantierstaaten von 1815 um Beistand ersuchen werde².

Ich glaube, dass damit dieser Punkt wirklich als abgeklärt gelten darf.

1. *Non reproduit.*

2. *Cf. Nos 47 et 51.*